

Das bündnerische Monatsblatt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **20 (1869)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wirklichen Curia) eingezogen. Als Direktor des Schullehrerseminars an die Stelle des leider nach Norschach übersiedelnden Seminardirektors Largiader wurde vom Erziehungsrath Herr Direktor Schagmann an der landwirthschaftlichen Schule in Kreuzlingen gewählt. — eine tüchtige Lehrkraft.

Das bündnerische Monatsblatt

tritt nun seinen zwanzigsten Jahrgang an. Es hat unentwegt unter verschiedenen Redaktionen, früher mitunter vom Erziehungsrath unterstützt, seit einer Reihe von Jahren dagegen nur auf sich selbst und seine Abnehmer gestützt, bestanden und kann bei aller Bescheidenheit wenigstens das Zeugniß beanspruchen, daß es redlich gesucht hat, des Volkes Wohl zu fördern, indem es dasselbe über seine wahren Interessen aufklärte und dazu aufmunterte, dieselben zu wahren und auf die rechte Art und Weise der Erhaltung aufmerksam machte. Es bestrebte sich ein wahres Volksblatt zu sein, das die Aufgabe sich stellte, die Volkswirthschaft und das Volksleben in seiner mannigfaltigen Verzweigung darzustellen, die Geschichte der Gegenwart in einzelnen Bildern zu schreiben. Ueberblicken wir besonders die letzte Zeit seiner Thätigkeit, so müssen wir bekennen, daß dieser Zweck nur unvollständig erreicht wurde. Der Wille war gut, aber die Kraft der Redaktion reichte nicht hin, um nach eigenem Wunsch das Blatt so zu schreiben, daß es wie der einmal im Jahr erscheinende Kalender in keinem Hause fehlen durfte und überall Interesse erweckte. Die Unterstützung, welche sie fand, war zu vereinzelt. Der bündnerische landwirthschaftliche Verein, als dessen Organ das Monatsblatt gemäß Vereinsbeschluß zu gelten hatte, war leider nicht so stark im Volke vertreten, daß es die wünschbare allgemeine Verbreitung erhielt. Der Ertrag, welcher über die Unkosten dem Vereine für das Jahr 1868 aus dem Unternehmen zufließt, kann nach den vorläufig zusammengestellten Rechnungen nur auf Franken zwanzig angeschlagen werden, — wenn auch wenig, doch etwas. Da der Verein als solcher von der Standeskasse nichts erhält und keine jährlichen Beiträge bezahlt werden, ist er außer einem kleinen Zinseinkommen von einem Kapitälchen in der Kantonalsparkasse auf den Ertrag seines Organs, des Monatsblattes angewiesen, um seine freilich nicht bedeutenden Auslagen bestreiten zu können. Möge das Jahr 1869 ein segensreicheres für uns sein!

Folgende Themate sind vorläufig außer dem schon begonnenen für das Monatsblatt von 1869 in Aussicht genommen:

- 1) Kreditvereine.
- 2) Die neuen Verfassungen und die materiellen besonders landwirthschaftlichen Interessen des Schweizervolkes.
- 3) Vergleichende Resultate des Sennereiwesens.
- 4) Fettkäsen und Butterfabrikation.
- 5) Schweizerischer Volksbilanz auf Grundlage der Einfuhr- und Ausfuhrtabellen der Jahre 1858—1868.
- 6) Die neuen Handelsverträge, — ihre Vor- und Nachtheile.
- 7) Landwirthschaftliche Volksbildung.
- 8) Ueber die Banken der Schweiz.
- 9) Ueber Auswanderung.
- 10) Die Bundesverfassungsrevision vom volkswirthschaftlichen Standpunkte aus betrachtet.
- 11) Feuerversicherungswesen in der Schweiz.
- 12) Lebensversicherung.
- 13) Mehrere geschichtliche Aufsätze aus alter und neuer Zeit.
- 14) Heimatkunde.
- 15) Schweizerische Literatur.

Außerdem wird sich Gelegenheit bieten, manchen anderen für das Volk interessanten Stoff zu behandeln, und zwar in möglichst volksthümlicher, leicht faßlicher Weise. Möge daher das Monatsblatt des Jahres 1869 möglichst große Verbreitung finden und dadurch zum wahren Volksblatte werden!
Die Redaktion.

Anzeige.

Da von mehreren achtbaren Seiten Anerbietungen bezüglich Aufnahme von Käserlehrlingen gemacht worden sind, und solche noch in Aussicht stehen, werden diejenigen, welche gesonnen sind, um solche Stellen sich zu bewerben, und es noch nicht gethan haben, aufgefordert, es schriftlich franko bei Unterzeichnetem zu thun, um Weiteres daraufhin mittheilen und besorgen zu können.
Rufhof bei Landquart, den 31. Januar 1869.

Der Präsident des bünd. landwirthsch. Vereins:
Fr. Waffali.

 **Billigste illustrierte Zeitschrift der Schweiz.**
Illustrierter Volks-Novellist.
Familienblätter zur Unterhaltung und Belehrung
für alle Stände.

Inhalt, Ausstattung und billiger Preis haben ihn seit längst als Familien-Lektüre in allen Gauen der Schweiz eingebürgert, und ist er wohl mit Recht das verbreitete literarische Blatt unseres Vaterlandes geworden.

Original-Beiträge von den ersten Literaten der Schweiz, wie die Herren Dr. Jakob Frey, A. Bitter, J. J. Romang, Professor Kochholz, H. Köhler, E. Faller und v. A. m. sind ihm stets zugeführt und bürgen für dessen gediegenen Inhalt. Circa 150 Illustrationen schmücken denselben.

Jeder Abonnent erhält pro Band ein prachtvoller Stahlstich als Prämie, und werden Behufs freier Auswahl eine Collection von circa 20 verschiedenen Stücken zur Verfügung gestellt.

Abonnementspreis 7 Fr. 20 Cts. franko durch die ganze Schweiz.

12 Hefte bilden einen Band, jedes Heft enthält 36—40 gr. 4^o Seiten mit circa 12 Illustrationen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postbureaux, sowie die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung an.

Zu recht zahlreichen Abonnements ladet höflichst ein

Chr. Krüsi's Verlagsbuchhandlung in Basel.

Im gleichen Verlage und zu gleichen Bedingungen erscheint obige Zeitschrift auch in französischer Sprache unter dem Titel:

**„Magasin Illustré, Journal littéraire
Suisse.“**

Druck von Braun & Jenny (Platzfirma: F. Gengel).